

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 15  
  
**Artikel:** Literatur  
**Autor:** Daniel Imdorf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-459042>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Nationalrat Jakob Kägi, Erlenbach (Zürich)

Verzicht auf weitere unerfreuliche Debatten rasch gewechselt. Die Beratung galt nur noch der bevorstehenden Abreise. Hier wurde der Ton allmählich wieder wärmer. Ohne es auszusprechen, stellte jeder in seinem Innern staunend fest, daß gemeinsames Erleben in diesen Wochen eine gewisse liebe Gewohnheit erzeugt hatte, und daß es sogar auch hier etwas wie Trennungsweg gäbe. Bei Waffliem äußerten sich solche Gefühle natürlich in besonders gesteigerten und scharfen Sarkasmen.

(Schluß folgt.)

\*

#### X. Schweizer Mustermesse in Basel 1926

In ihren neuen, geräumigen Messegebäuden, die der Vollendung entgegengehen, rüstet sich die Schweizer Mustermesse, ihr erstes Dazennium würdig zu begehen. Zum zehnten Mal öffnet sie am 17. April der schweizerischen Industrie ihre Tore, um die Vertreter aus fast allen ihren verschiedenen Gruppen auf engem Raume zusammenzuführen zu einer zehntägigen Heerschau nationa-

ler Arbeit und Leistungsfähigkeit. Obwohl die neuen, mit den modernsten messtechnischen Einrichtungen versehenen Hallen bedeutend mehr Ausstellungsraum bieten, sind für die diesjährige Messe sämtliche Stände belegt. Nahezu 1000 Firmen aus fast allen Produktionszweigen und Landesgegenden sind vertreten.

\*

#### Literatur.

Von der Vielgestaltigkeit und Schönheit der Schweiz erzählt ein Büchlein, das sich uns unter dem vielsagenden Namen „Führer“ vorstellt. Die 20 farbenfrohen Illustrationen der schönsten Teile unseres Landes sind dazu angetan, in Jedem, der schon einmal über die engen Grenzen seines Heimortes hinausgekommen ist, angenehme Erinnerungen an verlebte Zeiten, lustige Wanderungen oder Grenzbesetzungs-Erlebnisse wachzurufen.

Aber noch mehr: Dieser Führer hat eine Botschaft an die leidende Menschheit. Wer, in unserer raschlebigen, Nerven und Gesundheit mordenden Zeit, hat nicht ein oder mehrere Breiten? — Ob für diese im Jura, im Mittelland oder inmitten unserer herrlichen Alpen

eine Heilung verheißende, unversiegbare Quelle dem Heimatboden entspringt, das finden wir alles kurz und übersichtlich geordnet. —

Man muß es dem Verband der Schweizer Badefürorte lassen; er hat es verstanden, seinen Führer so auszustatten, daß er einfach und klar orientiert und dank seiner Illustrationen jedem Besitzer eine bleibende Freude sein wird. Damit, daß dieser Bildschmuck eine Höchstleistung schweizerischer Buchdruckkunst darstellt und die kleine Broschüre in 80,000 Exemplaren und 5 Sprachen die Schönheit unserer Heimat der ganzen Welt schildern wird, erfüllt sie gleichzeitig eine volkswirtschaftliche Aufgabe.

Wir sind überzeugt, und wünschen es den Herausgebern und Ihren Mitarbeitern, dem Publizitätsdienst der SBB und der Schweiz. Verkehrszentrale sehr, daß durch diese anmutige Bäder-Broschüre unsere einheimische Bevölkerung auf den gesundheitlichen Segen unserer schweizerischen Heilquellen aufmerksam wird und daß viele erholungsbedürftige Fremde, die unserem Lande sonst fern bleiben würden, den Weg zu uns finden. Der besprochene Führer wird durch jedes Verkehrs- oder Reise-Bureau oder bei der schweizerischen Verkehrszentrale Zürich abgegeben.